

Berufsbildungsreife im Jahrgang 9
Zentrale Ergebnisse der Integrierten
Sekundar- und Gemeinschaftsschulen
in Berlin im Schuljahr 2019/20

Impressum

Herausgeber:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ)

Schwendenerstr. 31

14195 Berlin

Tel.: 030 838 58 310

Fax: 030 838 45 8310

E-Mail: info@isq-bb.de

Internet: www.isq-bb.de

Autorenschaft/Redaktion:

Annekathrin Fritzsche

Berlin, August 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	2
1 Datenbasis.....	3
2 Bestehensquoten.....	6
Zusammenfassung.....	9
Anhang.....	10
A1 Ergänzende Abbildungen und Tabellen	10
A2 Erläuterungen.....	11
A3 Abkürzungen	11
A4 Tabellenverzeichnis.....	12
A5 Abbildungsverzeichnis.....	12

Einleitung

Die Berufsbildungsreife (BBR) ist ein 2012/13 eingeführter Schulabschluss, der den bis dahin vergebenen Hauptschulabschluss ersetzt. Wesentlicher Bestandteil der Erlangung der BBR sind die zentralen vergleichenden Arbeiten. Alle Schülerinnen und Schüler der Integrierten Sekundarschulen (ISS) und der seit 2019 als Schulart im Schulgesetz verankerten Gemeinschaftsschulen sind am Ende der Jahrgangsstufe 9 (Jg9) zur Teilnahme verpflichtet. Eine Ausnahme bilden Jugendliche, die zieldifferent unterrichtet werden und daher nicht in die Berechnungen für diesen Bericht eingehen. Die öffentlichen Schulen meldeten 642 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die zieldifferent unterrichtet werden. Die Zahl der zieldifferent unterrichteten Jugendlichen an Schulen in freier Trägerschaft ist nicht bekannt, da diese Schulen nicht zur Eingabe der Daten verpflichtet sind.

Angesichts der Covid-19-Pandemie hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Anfang April 2020 beschlossen, die **Vergleichenden Arbeiten** zur Erlangung der Berufsbildungsreife (BBR) im Schuljahr 2019/20 **einmalig auszusetzen**. Der Abschluss BBR wird in diesem Schuljahr in den Jahrgängen 9 und 10 an den Integrierten Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen auf der Grundlage der Jahrgangsnoten erteilt, wenn die entsprechenden Bedingungen gemäß § 32 Sek I-VO erfüllt sind.

Die Schulen meldeten bis zum **26. Juni 2020** die Stammdaten (also Kontextinformationen zu den Schülerinnen und Schülern, wie z. B. Geschlecht und Herkunftssprache) sowie die Informationen zu den Bestehenskriterien der BBR (siehe „A2 Erläuterungen“ im Anhang) über das Jg9-Portal des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ).

Der vorliegende Bericht enthält die wichtigsten Ergebnisse der öffentlichen Schulen. Die Schulen haben die Daten nahezu vollständig eingegeben. Die Abhängigkeit der Kombination der zugrunde liegenden Merkmale (mit unterschiedlichen fehlenden Werten) bewirkt in den Tabellen mögliche variierende Fallzahlen. Die Daten für 17 Klassen (N = 424) aus öffentlichen Schulen wurden nicht vollständig eingegeben, weswegen diese Klassen aus der Auswertung vollständig ausgeschlossen wurden.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich Anteile nicht exakt auf 100 % addieren.

1 Datenbasis

Das erste Kapitel beschreibt die Datengrundlage der Ergebnisse dieses Berichts. Wie in Tabelle 1.1 abgebildet wurden 2020 Daten von insgesamt 118 Schulen (davon 97 ISS und 21 Gemeinschaftsschulen), 611 Klassen und über 13.000 Schülerinnen und Schülern eingegeben. Aufgrund unvollständiger Eingaben wurden zwei Schulen aus den Berechnungen ausgeschlossen. Bei den teilnehmenden Klassen und demzufolge auch den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Allerdings hat die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Endergebnis (BBR bestanden oder nicht bestanden) nur geringfügig abgenommen und liegt damit sogar über dem Wert für 2018. Die Differenz zwischen der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten und der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Endergebnis liegt darin begründet, dass einige im Jg9-Portal eingetragene Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten keine gültigen Werte zum Jahrgangsteil haben.

Tabelle 1.1 Anzahl der Schulen, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler nach Schulart 2017 bis 2020

Schulart		2017	2018	2019	2020
Integrierte Sekundarschule (ISS)					
	Schulen	98	98	98	97
	Klassen	482	490	501	494
	Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	10.588	10.934	11.300	11.094
	Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	10.154	10.543	10.840	10.870
Gemeinschaftsschule					
	Schulen	22	22	22	21
	Klassen	122	125	128	117
	Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	2.088	2.146	2.189	1.970
	Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	2.008	2.068	2.124	1.926
Insgesamt					
	Schulen	120	120	120	118
	Klassen	604	615	629	611
	Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	12.676	13.080	13.489	13.064
	Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	12.162	12.611	12.964	12.796

Tabelle 1.2 bildet die Lmb-Quote ab, d. h. den Anteil der Eltern, die von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit sind. Die Lmb-Quote ist damit ein Indikator für die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft. Insgesamt waren in diesem Durchgang 47 % der Eltern von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit, womit die Quote im Vergleich zum letzten Durchgang marginal angestiegen ist. Damit zeichnet sich in den letzten Jahren aber ein Trend sukzessiver Erhöhung ab. Für alle hier betrachteten Jahrgänge gilt, dass die Lmb-Quoten in den Gemeinschaftsschulen etwas höher als in den ISS ausfallen. Im aktuellen Durchgang sind es mit einer Lmb-Quote von 52 % an den Gemeinschaftsschulen 6 Prozentpunkte mehr als an den ISS.

Tabelle 1.2 Lmb-Quote nach Schulart 2017 bis 2020

Schulart	2017	2018	2019	2020
ISS	43%	45%	45%	46%
Gemeinschaftsschule	46%	49%	50%	52%
Insgesamt	43%	45%	46%	47%

Tabelle 1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft nach Herkunftssprache und Schulart 2017 bis 2020 (absolut und in %)

Schulart	Herkunftssprache	2017	2018	2019	2020
ISS	Deutsch	6.328	6.446	6.353	6.385
		60%	59%	56%	58%
	Nicht-deutsch	4.260	4.488	4.947	4.709
		40%	41%	44%	42%
	Insgesamt	10.588	10.934	11.300	11.094
		100%	100%	100%	100%
Gemeinschaftsschule	Deutsch	1.222	1.226	1.177	1.077
		59%	57%	54%	55%
	Nicht-deutsch	866	920	1.012	893
		42%	43%	46%	45%
	Insgesamt	2.088	2.146	2.189	1.970
		100%	100%	100%	100%
Insgesamt	Deutsch	7.550	7.672	7.530	7.462
		60%	59%	56%	57%
	Nicht-deutsch	5.126	5.408	5.959	5.602
		40%	41%	44%	43%
	Insgesamt	12.676	13.080	13.489	13.064
		100%	100%	100%	100%

Tabelle 1.3 stellt die Zusammensetzung der Schülerschaft in der Jahrgangsstufe 9 nach Herkunftssprache dar. Insgesamt wurde im Durchgang 2020 für 57 % der Schülerinnen und Schüler Deutsch als Herkunftssprache angegeben und für 43 % eine andere Sprache als Deutsch. Die Zusammensetzung in den ISS und den Gemeinschaftsschulen unterscheidet sich nur geringfügig. Im Vergleich zum letzten Durchgang ist der Anteil der Jugendlichen mit deutscher Herkunftssprache entgegen dem Trend der Vorjahre minimal gestiegen, folglich sank der Anteil der Jugendlichen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch.

Als letzter Schritt in Kapitel 1 wird die Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus in den Fächern Deutsch und Mathematik beschrieben. Auch wenn der Unterricht nicht in äußerer Leistungsdifferenzierung durchgeführt wird, wird in den Fächern des leistungsdifferenzierten Unterrichts auf den Zeugnissen ausgewiesen, ob die Leistungen überwiegend auf dem Grundniveau (GR-Niveau) oder dem Erweiterungsniveau (ER-Niveau) erbracht wurden (siehe Anhang „A2 Erläuterungen“).

Tabelle 1.4 veranschaulicht, wie sich die Schülerinnen und Schüler auf die beiden Anforderungsniveaus aufteilen. In den letzten Jahren ist die Verteilung stabil geblieben. Mehr als ein Drittel der Jugendlichen (34 %) wurde in beiden Fächern auf dem GR-Niveau eingestuft. Die Einstufung auf ER-Niveau in beiden Fächern erfolgte für 47% der Schülerinnen und Schüler – im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von 2 Prozentpunkten¹.

Tabelle 1.4 Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus GR und ER nach Fach 2017 bis 2020

Fach & Niveau		2017	2018	2019	2020
Anzahl Schülerinnen und Schüler		12.676	13.080	13.489	13.064
Davon Deutsch	GR	40%	41%	42%	41%
	ER	60%	59%	58%	59%
Davon Mathematik	GR	47%	47%	49%	47%
	ER	53%	53%	51%	53%
Davon Deutsch GR & Mathematik	GR	33%	33%	36%	34%
	ER	7%	7%	7%	7%
Davon Deutsch ER & Mathematik	GR	14%	13%	13%	13%
	ER	46%	46%	44%	47%

Anmerkungen: Fallzahlen und Anteile beziehen sich auf die Schülerinnen und Schüler mit gültigen Stammdaten.

Tabelle 1.5 veranschaulicht die Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus für die ISS und die Gemeinschaftsschule je nach Fach. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist die Verteilung an den ISS in beiden Fächern relativ stabil geblieben. An den Gemeinschaftsschulen hingegen lässt sich in beiden Fächern eine Zunahme der auf ER-Niveau unterrichteten Schülerschaft von 7 Prozentpunkten² erkennen. Insgesamt werden an den Gemeinschaftsschulen mehr Schülerinnen und Schüler in beiden Fächern auf dem erweiterten Niveau unterrichtet als an den ISS. Die Differenz zwischen den beiden Schularten beträgt auf ER-Niveau in Deutsch 15 Prozentpunkte und in Mathematik 18 Prozentpunkte. An dieser Stelle lässt sich erkennen, dass die Spanne zwischen den beiden Schularten auf dem ER-Niveau kontinuierlich größer wird, lag doch die Differenz 2018 noch bei 7 Prozentpunkten³ in Deutsch und 10 Prozentpunkten⁴ in Mathematik.

Tabelle 1.5 Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus nach Fach und Schulart 2017 bis 2020

Fach	Schulart	2017		2018		2019		2020	
		GR	ER	GR	ER	GR	ER	GR	ER
Deutsch	ISS	41%	59%	42%	58%	44%	56%	43%	57%
	Gemeinschaftsschule	34%	66%	34%	66%	34%	66%	28%	72%
Mathematik	ISS	48%	52%	48%	52%	51%	49%	49%	51%
	Gemeinschaftsschule	38%	62%	39%	61%	38%	62%	31%	69%

¹ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

² Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

³ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

⁴ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

2 Bestehensquoten

Das zweite Kapitel geht der Frage nach, wie viele Jugendliche im Jahrgang 9 die BBR erreicht haben. Tabelle 2.1 dokumentiert neben den absoluten Zahlen auch die Bestehensquoten, also den Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die BBR bestanden haben. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden in diesem Schuljahr die Vergleichenden Arbeiten, die in der Regel das dritte Bestehenskriterium (siehe Anhang „A2 Erläuterungen“) bilden, ausgesetzt. Demzufolge gilt die BBR in diesem Jahr als bestanden, wenn der Jahrgangsteil – also die Kombination der ersten beiden Kriterien – erfüllt ist. Die Bestehensquoten beziehen sich in diesem Jahr auf diejenigen Jugendlichen, die eine Jahrgangsnote erhalten haben und für die damit gültige Werte zum Endergebnis (BBR bestanden oder nicht bestanden) vorliegen.

Tabelle 2.1 BBR-Bestehensquoten nach Schulart 2017 bis 2020 (absolut und in %)

Schulart	Bestehensquote	2017	2018	2019	2020
ISS	Teilnehmende	10.154	10.543	10.840	10.870
	Davon die BBR erreicht	7.541	6.476	8.015	9.910
	Bestehensquote	74%	61%	74%	91%
Gemeinschaftsschule	Teilnehmende	2.008	2.068	2.124	1.926
	Davon die BBR erreicht	1.412	1.220	1.463	1.786
	Bestehensquote	70%	59%	69%	93%
Insgesamt	Teilnehmende	12.162	12.611	12.964	12.796
	Davon die BBR erreicht	8.953	7.696	9.478	11.696
	Bestehensquote	74%	61%	73%	91%

Im aktuellen Durchgang bestanden insgesamt 91 % der Jugendlichen die BBR, gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 18 Prozentpunkten. An den ISS ist die Bestehensquote von 74 % auf 91 % gestiegen, an den Gemeinschaftsschulen von 69 % auf 93 %. Der Unterschied zwischen den Schularten beträgt 2 Prozentpunkte. Aufgrund der besonderen Bedingungen in diesem Schuljahr lassen sich die Ergebnisse nur sehr eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichen.

Die Tabelle 2.2 dokumentiert die Bestehensquoten differenziert nach Geschlecht⁵ und Herkunftssprache. Auch hier ist ein Anstieg der Bestehensquoten im Vergleich zum Vorjahr in allen Gruppen zu beobachten. Von den weiblichen Jugendlichen bestehen insgesamt 93 % und von den männlichen Jugendlichen 90 %, auch in diesem Durchgang anteilig also mehr Schülerinnen als Schüler. Differenziert nach Herkunftssprache bestehen 94 % der Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunftssprache die BBR und 88 % der Jugendlichen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch. Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache der höchste Anstieg (28 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Der Vergleich der Schularten zeigt bezüglich der Herkunftssprache einen stärkeren Anstieg der Bestehensquoten an den Gemeinschaftsschulen als an den ISS. Die Bestehensquoten nach Geschlecht und Herkunftssprache sind bei beiden Schularten relativ ähnlich verteilt.

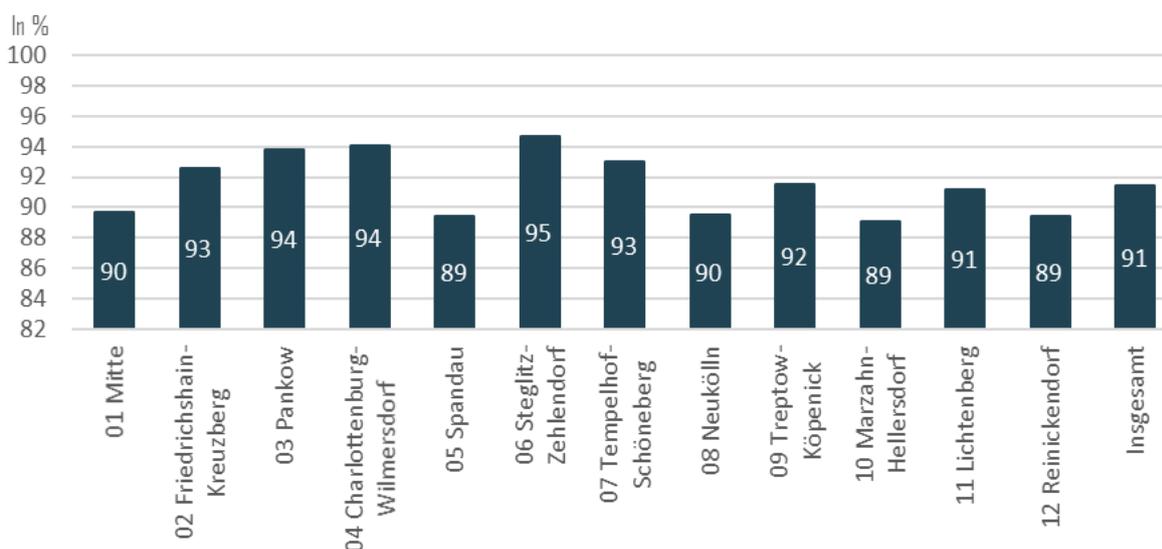
⁵ Die neu für das Geschlecht eingeführte Kategorie „divers“ wurde für weniger als zehn Schüler*innen angegeben, sodass für diese Schüler*innen keine Ergebnisse separat ausgewiesen werden.

Tabelle 2.2 BBR-Bestehensquoten nach Schulart, Geschlecht und Herkunftssprache 2017 bis 2020

Schulart	Geschlecht/ Herkunftssprache	2017	2018	2019	2020
ISS	Männlich	73%	59%	74%	90%
	Weiblich	75%	65%	74%	93%
	Deutsch	83%	75%	83%	93%
	Nichtdeutsch	61%	42%	62%	88%
Gemein- schafts- schule	Männlich	71%	57%	68%	90%
	Weiblich	69%	62%	69%	95%
	Deutsch	80%	74%	81%	96%
	Nichtdeutsch	57%	40%	54%	89%
Insgesamt	Männlich	73%	59%	73%	90%
	Weiblich	74%	64%	74%	93%
	Deutsch	83%	74%	83%	94%
	Nichtdeutsch	60%	42%	60%	88%

Anmerkungen: Bestehensquoten nach Geschlecht ohne Jugendliche mit der Angabe divers.

Abbildung 2.1 liefert zum Abschluss einen Überblick zu den Bestehensquoten in den zwölf Berliner Bezirken. Damit ist eine stärker regionalisierte Einschätzung des mittleren Leistungsniveaus möglich. Die dazugehörigen Fallzahlen dokumentiert die anschließende Tabelle 2.3.

Abbildung 2.1 BBR-Bestehensquoten 2020 nach Bezirk (in %)


Die Bestehensquoten schwanken in den einzelnen Bezirken von 89 % bis 95 %, damit liegen sie mit einer Spannweite von 5 Prozentpunkten⁶ sehr nah beieinander. 2019 betrug die Spannweite 31 Prozentpunkte (siehe Abbildung A1.1). In den Bezirken Spandau, Marzahn-Hellersdorf und Reinickendorf liegt die Bestehensquote mit jeweils 89 % unter dem Durchschnittwert für Berlin (91 %). In den Bezirken Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf liegt die Bestehensquote mit 94 % bzw. 95 % über dem Landesdurchschnitt.

⁶ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

Tabelle 2.3 Anzahl Teilnehmende und Bestehensquoten nach Bezirk 2017 bis 2020 (absolut und in %)

Bezirk	2017		2018		2019		2020	
	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote
01 Mitte	942	55%	1.006	38%	980	60%	992	90%
02 Friedrichshain-Kreuzberg	723	65%	778	53%	825	66%	805	93%
03 Pankow	1.054	85%	1.105	78%	1.094	87%	1.167	94%
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	863	78%	765	66%	800	77%	729	94%
05 Spandau	1.070	73%	1.038	58%	1.119	71%	1.151	89%
06 Steglitz-Zehlendorf	858	84%	880	72%	827	82%	811	95%
07 Tempelhof-Schöneberg	1.354	81%	1.367	67%	1.377	77%	1.164	93%
08 Neukölln	1.164	60%	1.212	45%	1.285	56%	1.287	90%
09 Treptow-Köpenick	891	81%	916	70%	918	82%	1.008	92%
10 Marzahn-Hellersdorf	948	68%	1.040	55%	1.054	68%	1.078	89%
11 Lichtenberg	1.132	79%	1.195	69%	1.311	80%	1.390	91%
12 Reinickendorf	1.144	72%	1.182	59%	1.234	70%	1.098	89%
Insgesamt	12.143	74%	12.611	61%	12.964	73%	12.796	91%

Anmerkungen: Dateneingaben aus den öffentlichen ISS inkl. Gemeinschaftsschulen ohne zentral verwaltete Schulen. Die Anzahl der Teilnehmenden umfasst die Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Merkmal „bestanden/nicht bestanden“.

Tabelle 2.3 verdeutlicht für alle Bezirke Bestehensquoten in 2020, die deutlich über denen des Vorjahrs liegen. Den höchsten Anstieg verzeichnen die Bezirke Mitte und Neukölln mit 30 bzw. 33 Prozentpunkten⁷. Die Bezirke Pankow (7%) und Treptow-Köpenick (9%⁸) weisen die geringsten Anstiege auf, hatten jedoch in den Vorjahren bereits vergleichsweise hohe Bestehensquoten.

⁷ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

⁸ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

Zusammenfassung

Im aktuellen Durchgang 2020 wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Klassen ausgewertet, was mit dem leichten Rückgang der Schülerzahl auf rund 13.000 korrespondiert. Dies liegt an der nicht vollständigen Eingabe von 17 Klassen (N = 424). Die Zusammensetzung der Schülerschaft nach Herkunftssprache und Anforderungsniveau ist relativ gleich geblieben. Wie schon in den vergangenen Jahren stieg die Lmb-Quote weiter leicht an, insbesondere an Gemeinschaftsschulen von 46 % im Jahre 2017 auf nunmehr 52 %.

Die aktuellen Bestehensquoten liegen für beide Schularten – ISS und Gemeinschaftsschule – beträchtlich über denen der Vorjahre. So bestehen in Berlin 91 % der Schülerinnen und Schüler die BBR (2019: 73 %). Die Ursache für diese Zunahme liegt sicherlich an dem Aussetzen der Vergleichenden Arbeiten aufgrund der Covid-19-Pandemie.

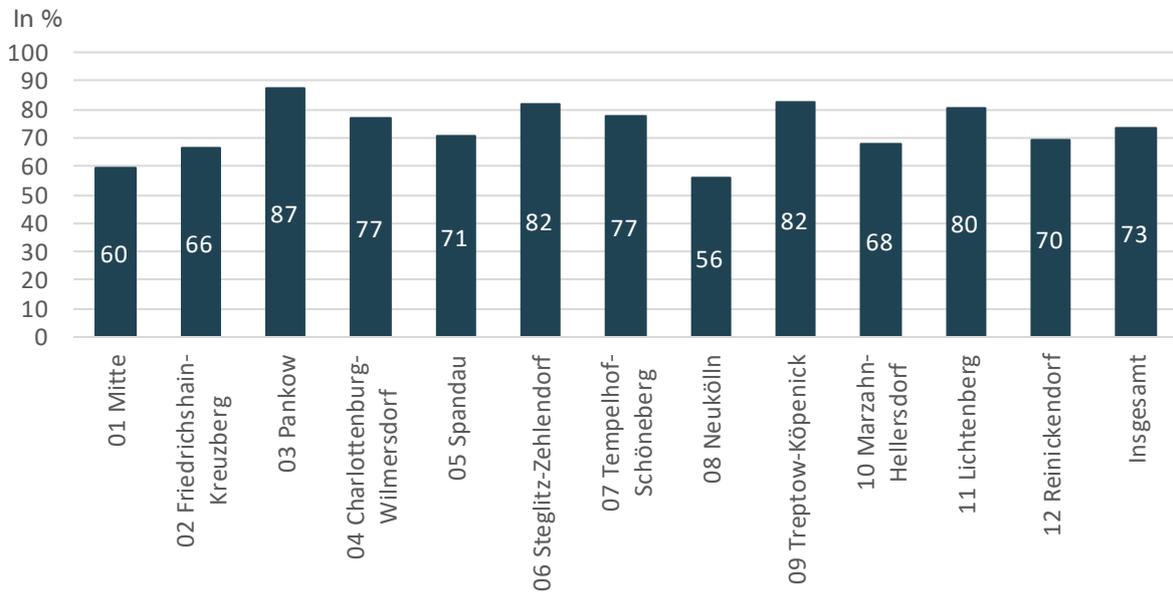
In den Bezirken Neukölln und Mitte ist der Anstieg der Bestehensquoten besonders deutlich. Im Vergleich zum letzten Jahr verzeichnet Mitte einen Anstieg um 30 Prozentpunkte und Neukölln um 33⁹ Prozentpunkte.

⁹ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

Anhang

A1 Ergänzende Abbildungen und Tabellen

Abbildung A1.1 BBR-Bestehensquoten 2019 nach Bezirk (in %)



A2 Erläuterungen

Die BBR wird an den ISS und Gemeinschaftsschulen erworben, wenn zugleich drei Bestehenskriterien erfüllt sind (vgl. § 32 Abs. 1 der Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I [Sekundarstufe I-Verordnung – Sek I-VO], Stand vom 20.09.2019):

„(1) Schülerinnen und Schüler der Integrierten Sekundarschule und der Gemeinschaftsschule erwerben die Berufsbildungsreife am Ende der Jahrgangsstufe 9, wenn bei Umrechnung der erreichten Punkte im leistungsdifferenzierten Unterricht in Noten des GR-Niveaus auf dem Anforderungsniveau der Jahrgangsstufe 9 folgende Bedingungen erfüllt werden:

1. In mindestens zwei der drei Fächer Deutsch, Mathematik sowie entweder Wirtschaft-Arbeit-Technik oder erste Fremdsprache werden mindestens ausreichende Leistungen erreicht,
2. die Summe aller Zeugnisnoten ergibt einen Durchschnittswert von 4,0 oder besser und
3. bei den vergleichenden Arbeiten in Mathematik und Deutsch werden mindestens ausreichende Leistungen erzielt oder mangelhafte Leistungen in einem Fach können durch mindestens befriedigende Leistungen in dem anderen Fach ausgeglichen werden.“

Niveaustufen ER und GR

§ 27 Satz 2 Sek I-VO (Stand vom 20.09.2019):

„Grundsätzlich werden alle Fächer auf dem erweiterten Niveau (ER-Niveau) unterrichtet. Bei Fächern, die leistungsdifferenziert unterrichtet werden, ist abweichend von Satz 1 von zwei Anforderungsniveaus auszugehen:

1. dem Grundniveau (GR-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler überwiegend lernen, um die erweiterte Berufsbildungsreife oder die Berufsbildungsreife zu erwerben,
2. dem erweiterten Niveau (ER-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler überwiegend lernen müssen, um am Ende der Jahrgangsstufe 10 den mittleren Schulabschluss zu erwerben.“

Grundlage der Zuordnung sind die Leistungen, die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Fach auf dem Anforderungsniveau GR oder ER nachgewiesen haben.

Herkunftssprache: Erstsprache oder Muttersprache (Sprache, die zu Hause bei Geburt dominierte)

Lmb-Quote: Anteil der Eltern, die von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit sind

A3 Abkürzungen

BBR	Berufsbildungsreife
ISS	Integrierte Sekundarstufe
Lmb-Quote	Befreiung von der Zahlung des Eigenanteils im Rahmen der Lernmittelbeschaffung

A4 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1	Anzahl der Schulen, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler nach Schulart 2017 bis 2020	3
Tabelle 1.2	Lmb-Quote nach Schulart 2017 bis 2020	3
Tabelle 1.3	Zusammensetzung der Schülerschaft nach Herkunftssprache und Schulart 2017 bis 2020 (absolut und in %).....	4
Tabelle 1.4	Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus GR und ER nach Fach 2017 bis 2020	5
Tabelle 1.5	Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus nach Fach und Schulart 2017 bis 2020	5
Tabelle 2.1	BBR-Bestehensquoten nach Schulart 2017 bis 2020 (absolut und in %).....	6
Tabelle 2.2	BBR-Bestehensquoten nach Schulart, Geschlecht und Herkunftssprache 2017 bis 2020 ...	7
Tabelle 2.3	Anzahl Teilnehmende und Bestehensquoten nach Bezirk 2017 bis 2020 (absolut und in %).....	8

A5 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1	BBR-Bestehensquoten 2020 nach Bezirk (in %).....	7
Abbildung A1.1	BBR-Bestehensquoten 2019 nach Bezirk (in %).....	10